Literaturbesprechungen

Albus, Anita:

Von seltenen Vögeln

2005. S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M. Hardback, Großformat, 299 S., zahlr. Abb., 2 Faltafeln. ISBN 3-10-000620-8. € 48,00.

Selten schafft es ein Vogelbuch in TV-Literatursendungen – dieses Buch hat es geschafft und wurde von Elke Heidenreich hoch gelobt. Allerdings handelt es sich nicht um ein herkömmliches Vogelbuch. Vielmehr beschreibt es in je einem Teil die Geschichte ausgestorbener (Wandertaube, Karolinasittich, Riesenalk, Spixara) bzw. sehr seltener Vogelarten (z.B. Wald-rapp, Wachtelkönig, Ziegenmelker, Schleiereule, Eisvogel). Die Artenauswahl mag zunächst etwas merkwürdig erscheinen, doch werden hier in schönem Schreibstil und anhand vieler Anekdoten die Rückgänge der einzelnen Arten beschrieben. Ein dritter Teil des Buches bringt dem Leser die Lebensweise der Vögel näher. Wissenschaftlich sicherlich nicht immer korrekt, ist aber auch dieses Kapitel schön zu lesen. Ein Anhang führt zusätzlich die systematische Stellung der behandelten Arten sowie Synonyme und Maße auf.

Dieses Buch ist genau die richtige Lektüre für einen ruhigen Kaminabend, da es sehr schön geschrieben ist und mit zahlreichen Farbtafeln (zumeist aus Klassikern der Ornithologie-Geschichte, teilweise aber auch selbst erstellt) aufgelockert ist. Dem Nicht-Ornithologen mag es zusätzlich nahe bringen, was wir verlieren, wenn eine Art ausstirbt. So kann dieses hervorragend aufgemachte Buch in der Bevölkerung zu einem besseren Verständnis für den Naturschutz beitragen. Es sei daher jedem wärmstens empfohlen.

Jochen Dierschke

Hans-Heiner Bergmann & Wiltraud Engländer:

Die Kosmos-Vogelstimmen-DVD

DVD mit Begleitheft (64 Seiten). 130 Min. Spieldauer. Kosmos Verlag, Stuttgart, 2005. ISBN: 3-440-10280-7. € 29,90

Darauf haben Natur- und vor allem Vogelfreunde schon seit vielen Jahren gewartet: Lebensraum, Vögel und ihre Lautäußerungen in Einem, in Farbe und mit höchster Qualität der Film- und Tonaufnahmen, und das alles gemütlich am Fernseher oder PC-Monitor zu Hause. Mit diesem auf dem europäischen Markt neuartigen Produkt werden die 100 häufigsten und interessantesten heimischen Vogelarten, von den Alpen bis ins Wattenmeer, von zwei sehr erfahrenen und bekannten Autoren in typischen Lebensräumen bildfüllend aus nächster Nähe gezeigt. Synchron lassen sich der Gesang oder wichtige Rufe wie auch Instrumentallaute so genau und präzise mitverfolgen, wie es kaum je in der freien Natur zu erleben ist. Zum Lernen über den Winter, zur Vorbereitung von Exkursionen oder ganzen Reisen wie auch zur Nachbereitung des Erlebten kann die DVD samt sehr informativ geschriebenem ergänzendem Begleitheft optimal zu Rate gezogen werden.

Jede Vogel-Präsentation beginnt mit einem Schwenk durch oder Blick in den typischen Lebensraum, wobei schon der erwartete Sänger zu hören ist. Bild und Ton lassen auch den Lernenden dann schnell die angepörschte Art erraten, wichtig für die spätere Praxis im Gelände. Der Sänger wurde meist in mehreren Einstellungen beim Singen oder Rufen gefilmt, mit allen spannenden Begleitinformationen: Erbeben, Putzbe-

wegungen, schnelles Flügelklappen, Recken, Koten, Vorstufen einer Unruhe vor dem Wegflug u.a. Bei Frost und im Gegenlicht erzeugt beim Rotkehlchen jedes gesungene Element ein Hauch-Wölkchen – eine umwerfende Szene. Ob Nachtigall, Blaukehlchen oder Goldammer, so intensiv und fernnah hat man die Art noch nie erlebt. Mit ein paar bedienerfreundlichen Klicks kann man weitere nützliche Informationen abrufen: Der Name kann eingblendet werden (deutsch, englisch, wissenschaftlich), ein Sprecher kann knappe, aber wichtige Informationen geben, didaktisch geschickt jeweils vor dem dann zu beobachtenden Ereignis, oder man kann den Sprecher auch wegklicken und ausschließlich Film und Vogel mit Stimme genießen.

Die DVD ist mittels Beamer auch an Fortbildungsabenden, im Schulunterricht oder selbst im Kindergarten hervorragend einzusetzen. Auch unmittelbar im Gelände können, verantwortungsvoll betrieben, Vergleiche vom Laptop mit den lebenden Vögeln in ihrem Revier angestellt werden.

Die Anschaffung der Kosmos-Vogelstimmen-DVD kann uneingeschränkt mit höchstem Lob und allem Nachdruck wärmstens empfohlen werden.

Hans-Wolfgang Helb

Bezzel, Einhard, Ingrid Geiersberger, Günther von Lossow & Robert Pfeifer:

Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999.

2005. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Hardback, 19,5 x 26,5 cm, 560 S., 610 Abb., 56 Tabellen, 313 Farbfotos. ISBN 3-8001-4762-9. € 49,90.

Fast 20 Jahre sind seit der „Avifauna Bavariae“ von Walter Wüst vergangen. Nun haben die bayrischen Ornithologen einen Brutvogelatlas herausgegeben, der textlich und grafisch sehr schön bearbeitet wurde sowie von ansehnlichen Farbfotos begleitet ist.

Nach der ausführlichen Charakterisierung des Bearbeitungsgebietes und der Darstellung der angewandten Methodik sowie einer (sehr kurz geratenen) Abhandlung über die Avifaunistik in Bayern finden sich in dem Kapitel „Landesweite Auswertungen“ allgemeine Auswertungen zur Brutvogelwelt Bayerns. Hervorzuheben ist hier unter anderem, dass die Bedeutung bestimmter Regionen für einzelne Habitate (bzw. natürlich ihrer gefiederten Bewohner) herausgestellt wurde, was eine sehr gute Hilfestellung für den Naturschutz bedeutet.

Kernstück des Buches sind aber die Artbearbeitungen: Jeder Art ist in der Regel eine Doppelseite gewidmet, auf der sich neben einem Farbfoto, einer europäischen Verbreitungskarte und einer kleinen Grafik über die Brutzeiten vor allem die aktuelle Brutverbreitungskarte auf Basis von TK-Quadranten befindet. Im Text wird auf Verbreitung, Bestandsentwicklung und Gefährdung bzw. Schutz eingegangen. Ausnahmsweise brütende Arten sind dagegen am Ende nur kurz und ohne Grafiken abgehandelt.

Weitere Kapitel widmen sich den Lebensraum-Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die Brutvogelwelt, der Avifauna einiger Naturräume sowie natürlich dem Vogelschutz. Besonders hervorheben möchte ich das letzte Kapitel, in dem Perspektiven für die weitere faunistische Forschung aufgezeigt werden. Zwar war der Kenntnisstand der Vogelwelt noch nie so groß wie heute, doch machen es die hohen Anforderungen im Naturschutz notwendig, offene Fragen auf lokaler und bundesweiter Ebene zu beantworten.

Dieser Brutvogelatlas ist zweifellos ein Meilenstein in der bayrischen Ornithologie und sei daher uneingeschränkt empfohlen! Es bleibt zu hoffen, dass das Autorenteam - im Zeitalter von Vogelgrippe und internationalem Vogelschutz - nun auch die Durchzügler und Wintergäste auf ebenso hohem Niveau bearbeitet.

Jochen Dierschke

Brown, Andy & Phil Grice:
Birds in England

2005. T & A D Poyser, London. Hardback, 19,5 x 25,7 cm, 694 S., zahlr. Abb., 50 Farbfotos. ISBN 0-7136_6530_0. € 40,00.

Vogelbücher über Großbritannien gibt es bereits viele, eine moderne Avifauna von England jedoch bisher nicht. Diese Lücke haben nun Andy Brown und Phil Grice geschlossen.

Das Buch startet mit Abhandlungen über die Zusammensetzung der englischen Vogelwelt sowie ihren Habitaten. Beide Kapitel sind gut lesbar, sehr informativ und schön illustriert. Die unterschiedlichen Habitate werden zusätzlich durch 50 Farbfotos dargestellt. Den meisten Platz nehmen aber die Artbearbeitungen ein: Jede in England nachgewiesene Vogelart wird behandelt. Den Seltenheiten ist meist nur ein kurzer Text gewidmet, während häufigere Arten (egal ob Brutvogel, Durchzügler oder Wintergast) zumeist auf mehreren Seiten abgehandelt werden. Begleitet werden die Artbearbeitungen von zahlreichen informativen Abbildungen und Tabellen. Diese behandeln z. B. Rastgebiete internationaler Bedeutung, Bestandstrends oder mittlere Rastbestände an ausgewählten Orten. Viele der Tabellen hätten sicherlich auch anschaulicher in Grafiken verpackt werden können. Weiterhin vermisse ich Grafiken über die Phänologie der einzelnen Arten, Brutverbreitungskarten, wichtige Rastplätze etc. Diese Punkte werden zwar im Text abgehandelt, von einer modernen Avifauna hätte ich jedoch eine bessere grafische Aufbereitung erwartet!

Inhaltlich ist das Buch trotz der angesprochenen Mängel ein hervorragendes Werk, das jeder, der sich mit der englischen Vogelwelt beschäftigen möchte, sein Eigen nennen sollte.

Jochen Dierschke

Shorebirds of North America

2005. Christopher Helm, London. Paperback, 14 x 21,5 cm, 361 S., ca. 530 Farbfotos. ISBN 0-7136_7377_X. € 28,50.

Liest man nur den Titel des Buches, könnte man zu dem Schluss kommen, dass es sich um eines der herkömmlichen Bestimmungsbücher handelt, die man als Europäer nicht unbedingt braucht. Tatsächlich würde ich dieses Buch aber auch jedem europäischen Beobachter, der sich für die Bestimmung von Limikolen interessiert, empfehlen, denn es sind auch die meisten europäischen Arten (die als Irrgast in Nordamerika nachgewiesen wurden) behandelt. Die Farbfotos sind einfach hervorragend und zusätzlich sehr gut gedruckt. Der Text zu den Fotos beinhaltet die wichtigsten, auf dem Foto sichtbaren Bestimmungsmerkmale sowie Datum und Ort der Aufnahme. Diese Anordnung erscheint zwar selbstverständlich, doch sucht man sie auch in neueren Fotobestimmungsbüchern meist vergeblich. Auch der Text ist auf dem aktuellsten Stand der Vogelbestimmung und beinhaltet zusätzlich Angaben zu Größe, Gefiedervariation, Unterarten, Stimme, Verhalten, Habitatwahl und Verbreitung.

Wer nach Nordamerika fährt und Limikolen beobachten will, muss dieses Buch kaufen. Aber auch allen anderen sei dieses Buch wärmstens empfohlen – und sei es nur wegen der schönen Fotos.

Jochen Dierschke

Wink, Michael, Christian Dietzen & Benedikt Gießing:
Die Vögel des Rheinlandes. Atlas zur Brut- und Winterverbreitung 1990-2000

2005. Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens, Bd. 36, Bonn. Hardback, 21,5 x 30,1 cm, 419 S., zahlr. Abb, zahlr. Farbfotos. ISBN 3-934502-05-9 und 3-931921-07-7. € 29,-.

Aus dem nordrhein-westfälischen Teil des Rheinlandes existieren bereits ein Brut- (1987) und ein Wintervogelatlas (1990). Trotzdem haben die dortigen Ornithologen nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern weiter erfasst, so dass nun der Brut- und Wintervogelatlas der Jahre 1990-2000 publiziert werden konnte. Das Buch ist mit übersichtlichen Karten gespickt (in der Regel je nach Art eine Karte zur Brut- und Winterverbreitung sowie zur Brutarealveränderung) und die kurzen, aber informativen Arttexte werden durch überwiegend hervorragende Farbfotos aufgelockert. Ein allgemeiner Einführungstext gibt zusätzlich Informationen über Material und Methoden und allgemeine (artübergreifende) Ergebnisse. So ist es interessant zu lesen, dass 33 Arten mit Arealabnahme 75 Vogelarten mit Arealzunahme gegenüberstehen.

Zu einer kompletten Avifauna fehlen Angaben zu Durchzüglern und Seltenheiten – doch das war nicht die Intention dieses Buches. Den Autoren ist ein umfassendes und sehr gut produziertes Buch gelungen, an dem jeder Leser seine Freude haben wird.

Jochen Dierschke

Matthias Glaubrecht:
Seitensprünge der Evolution. Machos und andere Mysterien der Biologie.

197 S., 23 x 15,5 cm, Hirzel Verlag, Stuttgart 2005, ISBN 3-7776-1378-9, Paperback, € 19,80.

Der Verfasser dieses Sachbuches ist Molluskenforscher am Museum für Naturkunde in Berlin und langjähriges DO-G Mitglied. Er schreibt seit vielen Jahren als Wissenschaftsjournalist Berichte über wichtige Ergebnisse biologischer Forschung an vorderster Front. Eine bunte Palette solcher interessant und leicht lesbar geschriebener Berichte ist hier zusammengestellt. Sie behandeln Aspekte der Evolutionsbiologie des Menschen, den Artenschwamm von Schnecken im Tanganjika-See, die Lemuren Madagaskars, den Wald-Elefanten, das Verhalten von Orang-Utans und Bonobos, sexuelle Selektion bei Gewehlfiegen Neuguineas sowie viele andere Themen. Darunter sind auch mehrere, welche Vögel betreffen. Man kennt inzwischen eine ganze Reihe von Vertretern kleiner Dinosaurier aus kreidezeitlichen Ablagerungen in Nordost-China mit einem vogeltypischen Daunen-Federkleid. Gefieder ist also kein für Vögel typisches Merkmal. Federn haben sich ursprünglich wohl zur Wärmeisolation bei Reptilien aus Hautschuppen entwickelt. In den letzten Jahren gelang es, die Verwandtschaft der auf Neuseeland bzw. Madagaskar ausgestorbenen Moas bzw. Riesenstrauße zu klären, und zwar aufgrund von Vergleichen der aus Knochen gewonnenen Erbsubstanzen. Danach sind die Moas keine nahen Verwandten der heute auf Neuseeland

lebenden Kiwis. Die Vorfahren der letzteren haben Neuseeland wesentlich später als die Vorfahren der Moas besiedelt und haben dann wie diese ihr Flugvermögen dort eingebüßt. Moas, afrikanische Strauße und die Riesenstrauße Madagaskars stammen wahrscheinlich von ur-australischen Ahnen ab. In ähnlicher Weise konnte die verwandtschaftliche Stellung des früher an den Küsten des Nord-Atlantik weit verbreiteten, seit 1844 ausgerotteten und flugunfähigen Riesenalks (*Pinguinus impennis*) geklärt werden. Gewebereste an einem Museumsbalg ermöglichten eine Analyse seiner Erbsubstanz. Diese ergab, daß der Riesenalk der nächste Verwandte des weit verbreiteten Tordalks (*Alca torda*) war.

Wer sich für neueste Ergebnisse aus dem breiten Bereich der organismischen Biologie interessiert, der sollte dieses Buch lesen, das sich auch gut als Geschenk eignet.

Jürgen Haffer

Stefan Garthe, Niklas Ulrich, Tanja Weichler, Volker Dierschke, Ulrike Kubetzki, Jana Kotzerka, Thorsten Krüger, Nicole Sonntag & Andreas J. Helbig:
See- und Wasservögel der deutschen Ostsee. Verbreitung, Gefährdung und Schutz.

2003. Softback, DIN A4, 168 S., 137 Abb. und 7 Tab. Bundesamt für Naturschutz, Bonn Bad Godesberg. Bezug über BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, 48084 Münster, oder www.lv-h.de/bfn. ISBN: 3-7843-3846-1. Preis: € 14,00 + Versandkosten.

Vor allem für die Nordsee haben Untersuchungen zum Vorkommen von Seevögeln auf See aufgezeigt, welche Konzentrationen schutzwürdiger Arten auch abseits der auch früher meistens schon gut untersuchten Küstengewässer vorkommen. Auf Basis dieser Daten konnten inzwischen verschiedene Schutzkonzepte auch im Rahmen internationaler Abkommen und Verpflichtungen erstellt und verabschiedet werden. Für die Ostsee waren Datenlage und Kenntnisstand bis vor kurzem allerdings deutlich schlechter. Diese Lücke konnte jetzt geschlossen werden (siehe auch den aktuellen Beitrag von Sonntag, Mendel und Garthe in diesem Heft). Auf der Basis früherer Publikationen, vor allem aber anhand eigener Erfassungsfahrten, Zählflüge und Zugplanbeobachtungen konnten Karten, Diagramme und Tabellen zur Phänologie, zu Bestandstrends und anderen Aspekten für viele Arten produziert werden. Sie geben unter anderem detaillierte Auskunft über Verbreitung und Dichte im Jahreslauf. Die Methoden der Erfassungen, Dichteberechnungen und Kartendarstellungen werden eingangs ausführlich beschrieben, wobei die Kombination der Methoden auch für andere Projekte richtungsweisend sein sollte. Bei den Karten zur Brutverbreitung ist allerdings schade, dass diese weitgehend nur auf Daten aus Schutzgebieten basieren. Viele Arten brüten in größerer Zahl auch außerhalb dieser Gebiete, was teilweise zu einem ganz anderen Verteilungsmuster führen mag (z.B. Höcker- und Schwan). Die entsprechend etwas irreführenden Karten waren aber wohl mangels Daten aus „Nicht-Schutzgebieten“ nicht zu vermeiden. Nach den Artdarstellungen werden die Naturschutzverpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland mit Bezug zu See- und Wasservögeln der Ostsee, ein Konzept zum mittel- und langfristigen Monitoring von Verbreitung, Häufigkeit und Wanderungen von See- und Wasservögeln und ein Mindestprogramm See- und Wasservogelschutz in den deutschen Ostseegewässern sowie der weitere Forschungs-

bedarf umfassend dargestellt und erörtert. Kurz, der Leser erhält ungeheuer viel und vielfältige Information für wenig Geld. Eine gute Möglichkeit sich mit der Avifaunistik, aber auch Schutzproblemen und -chancen „diesseits und jenseits des Spülsaums“ auseinanderzusetzen. Marine Ornithologie und Meeresnaturschutz enden eben nicht dort, wo Fernglas und Spektiv vom Strand aus keine Vögel mehr zeigen!

Michael Schubert:

Naturklänge Nordeuropas: In Schwedens Taiga

Audio CD mit Beiheft, 64,5 Min. Spieldauer, DDD, syrnix Tonstudio Berlin, 2004. Best.-Nr. SX 419712. Keine ISBN. € 9,99

Seit vielen Jahren mit den Vogelstimmen und mit modernster Tontechnik von der Aufnahme bis ins Studio vertraut, führt der Autor wohl ausgestattet seine Zuhörer in die Weiten Mittel- und Nordschweden. Hier kann man, mit Geduld und Muße, die Freiheit von sonst uns permanent umgebendem Lärm aller Art als Natur pur genießen und sich auf großräumige Landschaften mit ihren Stimmen konzentrieren. Als sehr häufige Arten begleiten Fitis und auch Bergfink an den verschiedensten Plätzen, wo insgesamt 40 Vogelarten und 4 Säugetierarten akustisch eingefangen wurden. Die 25 „Hörbilder“ vermitteln, meist um eine zentrale Vogelart, die Weiträumigkeit einer akustischen Gemeinschaft, vom Spätwinter bis in den Herbst, tags wie auch nachts. Der in die Breite und Tiefe dringenden Vorstellung sind Tür und Tor geöffnet, diese sicher zuerst für erfahrene und in Erinnerung schwelgende Nordland-Enthusiasten, aber auch als Vorbereitung und Einstimmung für die, die es noch werden wollen. Vom metronomhaft rufenden Sperlingskauz über nagende Biber, heulende Wölfe, den klaren eiligen Gesang der Waldammer, über Birk- und Auerhuhn, reichhaltig schwätzenden Unglückshäher, nachdrücklich trillernde Seidenschwänze am Brutplatz, Merlin und Fischadler bis zur Elch-Balz in frostiger Nacht ist alles dabei.

Michael Schubert hat sich vorgenommen, die Hörer der Schweden-CD in der Natur zu fesseln, dass sie innehalten, genießen und staunen. Dies ist ihm mit brillanten und hörenswerten Aufnahmen in der Tat sehr gut gelungen.

Hans-Wolfgang Helb

Schulze, Andreas:

Greifvögel und Falken.

2006. AMPLE Edition Musikverlag. CD. ISBN: 3-938147-03-2. 9,95 €.

Eulen, Nachtschwalben und Tauben.

2006. AMPLE Edition Musikverlag. CD. ISBN: 3-938147-03-5. 9,95 €.

Beide CDs sind aus dem Gesamtwerk von Andreas Schulze „Die Vogelstimmen Europas, Nordafrikas und Vorderasiens“ herausgeschnitten, Aufnahmen und Text sind identisch. Fast alle Aufnahmen sind von sehr guter Qualität. Obwohl die zahlreichen in einer Rezension von Vincent van der Spek (Dutch Birding 26: 319-324) aufgedeckten Fehler die beiden CDs nur in einem Fall betrifft, wurde dieser nicht verbessert - dies sollte für weitere ggf. folgende Einzel-CDs unbedingt geschehen. Wer das Gesamtwerk besitzt, braucht diese beiden CDs auf keinen Fall, wer aber gezielt nach Vogelstimmaufnahmen der hier behandelten Artengruppen sucht, dem seien diese CDs sehr empfohlen.

Jochen Dierschke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [44_2006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 142-144](#)